

Saale-Zeitung.

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Erscheint monatlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei zweimonatlicher Anstellung 2,75 Mk. durch die Post 3 Mk., dreimonatlich 2 Mk., einmonatlich 1 Mk., ohne Postgebühren...

(Veranschaulichung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Siebentundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 134. Halle a. d. Saale, Montag den 20. März 1893.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahres-Monument die zweimal täglich in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende Saale-Zeitung.

Wir bitten, die Bestellungen rechtzeitig anzukommen, damit die Anstellung ununterbrochen regelmäßig erfolgen kann. Die Saale-Zeitung, deren Tendenz nach wie vor eine vollständig unabhängige liberale ist...

„Unterhaltungs-Blatt“ veröffentlichten wir Romane und Erzählungen bester und modernster Autoren. In nächster Zeit beginnen wir mit einem großen humoristischen Roman: Der Herr im Hause von Heinrich Vorkatz Schmalzer.

„Blätter fürs Haus“ nicht Schach- und Räthsel-Zeitung bildet eine werthvolle Ergänzung des Lesers. Die Saale-Zeitung ist Publikations-Organ des Magistrats und der Polizei-Verwaltung der Stadt Halle...

„Unterhaltungs-Blatt“ — „Blätter fürs Haus“ und „Herlooms-Liste“ betragt für unsere Abonnenten in Halle 2,50 Mark, bei Bezug durch die Post 3 Mark. Diejenigen unserer Leser in Halle und Giebichenstein, welche die Zeitung zweimal täglich zu erhalten wünschen...

Die Expedition der „Saale-Zeitung.“

Politische Uebersicht. Drei Monate hat die Kommission des Reichstages pro nihil gearbeitet. Die Regierungsvorlage ist abgelehnt, alle Anträge der Parteien sind abgelehnt, die Stenographen sind nur einmal in Beratung genommen worden...

Und was nun? Die Kommission wird nicht vor dem 14. April zusammentreten, um den schriftlichen Bericht zu präsen und zu genehmigen. Wenige Tage später wird der Bericht dem Reichstages vorliegen...

Die neue interessante Bewegung gegen Gladstone ist augenblicklich in England im Entstehen begriffen; es handelt sich um die schon an dieser Stelle erwähnte Schantung-Vorlage. Wie gegen die Henerrie Bill wird auch gegen dieses Gesetz gleichsam ein Heiligungskrieg ausgerufen...

Der Herr im Hause von Heinrich Vorkatz Schmalzer. In seiner Eigenart ganz besonderem Interesse begegnen dürfte die Wochenbeilage.

Wie in Folge des „sündenden Teufel“ der seine Völlerei und in die Geheimnisse einer Stadt schauen läßt, so möchte wohl mancher auch ein Mittel begehren, um Herrn Wagnel und Herz schauen, seine Gedanken erhaschen zu können...

Im allgemeinen haben die französischen Zeitungen dem verstorbenen Senatspräsidenten Gerechtigkeit widerfahren lassen. Nur an einer Stelle, dem Herrn Deimon: Jules Ferry und Deutschland, sind sie geistlich vorübergeglitten.

Das Herr die Folgen des frankfurter Friedens einem Distanz gegenüber mittheilend als fast accompli betrachtet, daß er die Frage der Zurückforderung Elsaß-Lothringens den „glücklicheren“ Entschluß überließ...

des Reichstages wird also der Reichstagsanleger kaum herumkommen. Die aber die Wahlen ausfallen werden, das voraussetzen ist zur Stunde mißig. Der neue Reichstag schafft eine neue Lage, und dann wird auch Graf Caprivi neue Entschlüsse zu fassen haben.

Der Vorwurf der national-liberalen Mäpfer. Herr Dr. Miquel sei vor allem schuld an dem konteraktiven liberalen Kompromiß über die Abänderung des Wahlrechts, wird von der „Recht-Ztg.“ zu entkräften versucht.

„Herr Miquel ist in der That ein langer Mann. Wenn man sich daran erinnert, daß es dieser selbe Miquel war, der vor 20 Jahren zum neuen Minienehle den Antrag stellte, man solle es nicht mit Strafe bedrohen, wenn Vorstand und Aufsichtsrath in wissenschaftliche Angelegenheiten die Befugnisse der Regierung übertrügen...

Wie in Folge des „sündenden Teufel“ der seine Völlerei und in die Geheimnisse einer Stadt schauen läßt, so möchte wohl mancher auch ein Mittel begehren, um Herrn Wagnel und Herz schauen, seine Gedanken erhaschen zu können...

Im allgemeinen haben die französischen Zeitungen dem verstorbenen Senatspräsidenten Gerechtigkeit widerfahren lassen. Nur an einer Stelle, dem Herrn Deimon: Jules Ferry und Deutschland, sind sie geistlich vorübergeglitten.

Das Herr die Folgen des frankfurter Friedens einem Distanz gegenüber mittheilend als fast accompli betrachtet, daß er die Frage der Zurückforderung Elsaß-Lothringens den „glücklicheren“ Entschluß überließ...

Der Herr im Hause von Heinrich Vorkatz Schmalzer. In seiner Eigenart ganz besonderem Interesse begegnen dürfte die Wochenbeilage.

Wie in Folge des „sündenden Teufel“ der seine Völlerei und in die Geheimnisse einer Stadt schauen läßt, so möchte wohl mancher auch ein Mittel begehren, um Herrn Wagnel und Herz schauen, seine Gedanken erhaschen zu können...

Im allgemeinen haben die französischen Zeitungen dem verstorbenen Senatspräsidenten Gerechtigkeit widerfahren lassen. Nur an einer Stelle, dem Herrn Deimon: Jules Ferry und Deutschland, sind sie geistlich vorübergeglitten.

Das Herr die Folgen des frankfurter Friedens einem Distanz gegenüber mittheilend als fast accompli betrachtet, daß er die Frage der Zurückforderung Elsaß-Lothringens den „glücklicheren“ Entschluß überließ...

Der Herr im Hause von Heinrich Vorkatz Schmalzer. In seiner Eigenart ganz besonderem Interesse begegnen dürfte die Wochenbeilage.

Wie in Folge des „sündenden Teufel“ der seine Völlerei und in die Geheimnisse einer Stadt schauen läßt, so möchte wohl mancher auch ein Mittel begehren, um Herrn Wagnel und Herz schauen, seine Gedanken erhaschen zu können...

Im allgemeinen haben die französischen Zeitungen dem verstorbenen Senatspräsidenten Gerechtigkeit widerfahren lassen. Nur an einer Stelle, dem Herrn Deimon: Jules Ferry und Deutschland, sind sie geistlich vorübergeglitten.

des Veranfaes von Spirituosen in Norwegen veröffentlicht. Und was kann die Regierung ihren Unterthanen von dem Ergebnisse dieser Untersuchung mittheilen? Der Verbrauch von Spirituosen war um 17,3 Proz. härter als im Jahre 1890, wenn auch die Fälle grober Trunkenheit sich — doch nur äußerlich genommen! — vermindert haben.

Der Emir von Afghanistan scheint wieder einmal die Engländer zu beunruhigen. Kaum hat er mit englischem Gelde die Rebellen niedergeworfen und seine Kräfte zu Ende geführt, da glaubt er sich stark genug, um selbständig aufzutreten und von der englischen Vormundschaft sich frei machen zu können.

„Der Gedanke eines friedlichen Abkommens mit Rußland über jene Länder hat in England immer nur erst vereinzelte Verehrer gefunden, und wenn auch Gladstone, von dem man sich ja stets eine Ueberschätzung versehen kann, denselben keineswegs unangenehm ist, ihn wiederum schon selbst geäußert hat, so dürfte im Jahre unsere Politik für dieses Jahr so gänzlich in Anspruch nehmen, daß ihm für die Vorbereitung und Durchführung eines großartigen und für die Zukunft Großbritanniens so bedeutungsvollen auswärtigen Abkommens, trotz der nächsten Ueberführung durch Lord Salisbury, kaum genügend Zeit und Kraft übrig bleiben wird.

Da nun die Engländer schon seit langem kein Geheimniß mehr daraus machen, daß sie niemals eine andere Herrschaft als die ihrige in den Zwischenländern zwischen Indien und Afghanistan anerkennen und bilden werden, so darf man, wie angestanden, auf die Haltung des Emirs von Afghanistan gespannt sein. Ob er Rußland an Rußland haben, wenn er sich offen gegen die englische Saugrundschaft empört? Unter allen Umständen dürfte er der bestmöglichen Kampfe Rußland und Englands um die Herrschaft in Centralasien nicht der berüchtigte „tertius gaudens“ sein!

Das es für die Vereinigten Staaten eine Negerfrage giebt, die auch einmal der Lösung bedarf, läßt sich nicht leugnen. Die Slaavenemanzipulation ist seit dem Seceffionskriege eingetreten; aber eine wirkliche Assimilation der schwarzen Masse mit dem germanischen Amerikanerthum wird sich niemals vollziehen. Die amerikanischen Blätter wissen täglich von oft grauenvollen Geschichten zu erzählen, in denen die Neger meist die Rolle der tragischen Opfer spielen.

Der Neger ist nicht faul, wie es gewöhnlich heißt. Besondere ihn auch, er zeigt sich als einen fleißigen Arbeiter. Nach welchem Theile von Afrika er gehen soll? Nach der Republik Liberia, es ist ein schönes Land. Jedoch in jedem Theile Afrikas würde er sich als nützlicher Arbeiter erweisen. Er ist doch bestimmt, eine Rolle in der Colonisation und in der Verbreitung des Christenthums zu spielen, welche sehr nach als Schindler angesehen wird. Afrika ist ein unsichtbares Land. Seine Hülfsmittel überstreifen die aller anderen Welttheile.

Sollten unsere deutschen Kolonialfreunde nicht Gelegenheit finden, diese „Frage“ ins Praktische zu überlegen und einmal einen Versuch mit dem Importe einer solchen „Negerkolonie“ zu wagen? Freilich müßte deutschereis vor allem darauf gesehen werden, daß sich bei der Gelegenheit nicht ein neuer Stand von „Slaavenbaronen“ entwickle. Dene

Einem neuen Stand von „Slaavenbaronen“ entwickle. Dene

Einem neuen Stand von „Slaavenbaronen“ entwickle. Dene

Vertical text on the left margin, likely a library or archival stamp.

Allen Freunden einer wirklich geistreichen humoristischen Lectüre und köstlicher bunter Carricaturen sei ein Probe-Abonnement auf die bunt illustrierten „Lustigen Blätter“ wärmstens empfohlen.

Die „Lustigen Blätter“ sind das schönste, reichhaltigste und bestredigste Witzblatt Deutschlands; sie bieten wöchentlich 16 Seiten mit bunten grossen Doppelbildern und schwarzen Illustrationen mit Vers und Prosa und sie behandeln mit gleichem Geschick das Gebiet der politischen Tages-Ereignisse, wie das des harmlosen Humors; kurz, die „Lustigen Blätter“ kommen jeder Geschmacksrichtung entgegen und werden jeden Leser befriedigen.

Der Abonnementspreis beträgt bloß Zwei Mark pro Quartal.

Man abonnirt bei allen Postanstalten (Ztg. Nr. 3996) und Buchhandlungen.

Probenummern versendet auf Wunsch gerne gratis und franko

Der Verlag der „Lustigen Blätter“
Berlin S. W. 12.

Halle a. S.,
A. L. Müller & Co., Poststraße 8.
Gegründet 1876.

Erstes Special-Geschäft für vollständige Restaurant-, Haus- und Kitcheneinrichtungen.

Empfehlen:
Kücheneinrichtungen zu jed. Breite! Küchenmöbel in nur gediegenen Ausführungen.
Petroleumlampen aus der weltberühmten Fabrik Wild & Wessel, Berlin.
Stahlwaaren von S. A. Hensdels, Solingen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen!
Schmer verlässliche und Nickel-Ebberstecke aus den „ersten“ Fabriken:
Christoffe & Co. u. Arthur Krupp, Bredort.

Enailirtes Kochgeschirr in haltbarster feinsten Qualität.
Nickelplattirtes Kochgeschirr (Stodgeschirr der Zukunft).
Neu! Goldflögele. Neu! Eimer und Aufwandschwannen unversenklich!

Nicht mit den sogenannten „Allein-Verkauf“ zu verwechseln.

— Preislisten zu Diensten. —



Seit 15. Juli befinden sich unsere Geschäftsräume
Gr. Steinstraße 14,
Mittelstr.-Ecke, Schauberg „Café Bauer“.

Geraer Kleiderstoffe

reinstmögliche beste Qualitäten bei billigster Preisstellung,
reinv. Stossrester von 20—30 Pfg. empfiehlt

Helene Beyer, Meddelstraße 8, p.

G. Höpfner's Darmhandlung

verbunden mit Special-Geschäft in Fleischerei-Maschinen und
Mensilien befindet sich jetzt

Sackebornstraße 2,

am neuen Marktplatz in der Halle.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Nachdem ich meine in Halle unter der Firma

F. A. Schütz

bestehende Filiale aufgelöst habe, verfehle ich nicht, für das mir während der vielen Jahre in so hohem Masse entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken, zugleich aber auch die Bitte hinzuzufügen, dasselbe auch auf mein in

Leipzig unter gleicher Firma

bestehendes Stammhaus zu übertragen.

F. A. Schütz, Leipzig,
Möbelfabrik.

Lager von Teppichen, Möbelstoffen
und Tapeten.



H. Langrock Nachf.,

H. Sandberg 5 (4),
empfiehlt seine selbstgefertigten
1- und 2-spänner Kutschgeschirre
in allen Beschlägen.
Größtes Lager, kein Laden,
darum billiger als jede Concurrenz.

!Bierdruckapparate!

Größtes Specialgeschäft am Plage. Prospekte kostenfrei.
Herm. Graeger Nachf. Inh. August Hoske
Geiststraße 55, gegenüber der Adler-Apothek.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henbel.

Christian Glaser,

Salle a. S.,
Gr. Sandstr. 24 u. Kl. Sandstr. 9

empfiehlt billigst
unter Garantie

Weiße und alt-
deutsche
Kachelöfen

und
Kamine

jeder Stylart und
Ausführung.

Desgleichen
Küchenöfen

und
Bade-Einrich-

tungen.

Größtes Schaulager.

Reparaturen an best. Kachel-
öfen, sowie das
Umsetzen derselben lasse ich unter sach-
kundiger Leitung meines Vorfer-
meisters prompt und billig ausführen.

Total-Ausverkauf

v. Kunstgegenständen,
um bis 1. April zu räumen, zu be-
deutend herabgesetzten Preisen.

Kunsthandlung

Geiststraße 36.

Daf. Ladeneinrichtung zu verf.

• Oberhemden •



ausführend unter Garantie,
Kragen und Manschetten,
alle Sorten Unterkleider,
auch System Prof. Dr. Jäger
empfiehlt billigst

• **F. G. Demuth.** •

Mit 2 Selbstlättern.